

Elternratgeber

**zum Umgang mit dem Lesen und mit
Büchern im Kleinkindalter**

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Abt. I/1,
Für den Inhalt verantwortlich: MR Mag. Maria DIPPELREITER
Wien, 2011

Inhalt

Vorwort	4
Einführung: Lesen ist der Schlüssel zur Welt.....	5
„Lesen“ fängt lange vor dem Lesen an	6
Leselust muss geweckt werden	6
Lesen braucht Atmosphäre, Rituale, Raum und Zeit	7
Lesen braucht Lebensweltbezug	8
Lesen braucht den Zugang zur „Welt der Bücher“	9
Bilderbücher als Einstiegshilfe	9
Lesende Kinder brauchen Lesevorbilder	10
Lesen braucht den Dialog zwischen Vorleser/in und Zuhörer/in	10
Lesen hat auch mit Erzählen, Erfinden und Gestalten zu tun	11
Selbsttätigkeit kann schon früh angebahnt werden.....	11
Buchtipps	12
Buchtipps für Babys	13
Buchtipps ab 1 Jahr	16
Buchtipps ab 2 Jahren	18
Buchtipps ab 3 Jahren	22
Lieder, Reime und Kinderspiele	24
Ressourcen zum Weiterlesen im Internet	26

Vorwort

„Die Neugierde der Kinder ist der Wissensdurst nach Erkenntnis, darum sollte man diese in ihnen fördern und ermutigen.“ (John Locke)

Wenn wir bei unseren Kindern die Freude an der Sprache und am späteren Lesen fördern wollen, gilt es den Anfang zu nutzen. Später werden in – z.B. Kindergärten und Schulen – zwar für die jeweiligen Altersstufen Maßnahmen gesetzt, doch um den Kompetenzerwerb in der „Schlüsselqualifikation“ Lesen zu sichern, werden die eigentlich wesentlichen Grundhaltungen in den ersten Lebensjahren entwickelt. Den Erwachsenen kommt dabei eine wichtige Rolle zu.

Dieser kleine Ratgeber will Hilfestellung bieten um die Kommunikation zwischen Kind und Erwachsenen zu fördern. Neben Methoden, die sehr leicht in den Alltag eingebunden werden können, zeigt die kurze Übersicht auch die für diese Altersstufe geeigneten Möglichkeiten auf.

Auch Erwachsene, die im Umgang mit Sprachvermittlung und Leseförderung nicht so geübt sind, können mit ihrem Kleinkind kommunizieren und ihnen den spannenden Einstieg in die „Bücherwelt“ bieten.

Einführung: Lesen ist der Schlüssel zur Welt

Unsere Kinder sollen später am sozialen Leben teilnehmen und die Anforderungen des Alltags bewältigen können. Wir haben als Erwachsene den „Schlüssel“ dazu in der Hand – und damit eine wichtige Verantwortung! Schon im Babyalter können Sie dazu beitragen, dass die Weichen für eine erfolgreiche „Lesekarriere“ gestellt werden. Sprechen Sie viel mit Ihrem Baby und begleiten Sie das alltägliche Geschehen mit Worten. Sie wissen vielleicht aus Ihrer eigenen Kindheit, dass Reime, Gedichte, Fingerspiele und Musik gute Voraussetzungen für Lesemotivation schaffen. Leseförderung beginnt, wenn ihr Kind noch weit davon entfernt ist, Buchstaben zu „lesen“. Lesen und Sprachentwicklung hängen zusammen und brauchen immer wieder Förderung.

Je früher Sie mit dem Vorlesen beginnen, desto verlässlicher schaffen Sie die Basis für späteres Lesevergnügen. Spätestens wenn Ihr Kind 18 Monate alt ist, werden Sie bemerken, dass es sich auch für die Benennung von Bildern interessiert. Damit stehen Sie bereits auf einer Vorstufe zum eigentlichen Vorlesen und helfen Ihrem Kind, den Wortschatz zu bilden und zu erweitern. Sie haben damit den Grundstein gelegt, dass Ausdrucksfähigkeit und Freude am Sprechen – und später am Schreiben von Aufsätzen, Geschichten, Gedichten – entstehen kann. Vorlesen wird aber auch dann noch motivierend sein, wenn Ihr Kind im Schulalter vielleicht kurzfristig die Leselust verliert: Durch Vorlesen kann die Freude am Lesen erhalten werden.

Lesen ist ein bedeutsamer Beitrag zur Selbstverwirklichung: Es regt die Fantasie an, es ermöglicht die Entdeckung fremder Welten und vermittelt lebenslang Freude. Lesen als Schlüssel zur Welt zu begreifen heißt auch, die Lesefähigkeit eines Kindes als Basis für die spätere Sprachbeherrschung, Lese- und Medienkompetenz zu sehen. Wir leben in einer immer komplexer werdenden Multimedia-Welt: Wer lesen kann, kann sich diese Welt aneignen.

Die folgenden Tipps sollen Ihnen dabei helfen, die „Zehn Thesen zum Lesen“ als zielgerichtete Förderung in Ihren gemeinsamen Alltag einzubauen. Sie alle – die Großen und Kleinen - sollen daran Freude haben.

1

„Lesen“ fängt lange vor dem Lesen an

In diesem kleinen Ratgeber ist immer wieder die Rede vom „Lesen“, das doch eigentlich an Buchstaben gebunden ist – und die werden erst in der Schule erlernt. Vieles passiert aber schon früher. Stellen wir uns „Lesefähigkeit“ als ein gut gebautes Gebäude vor, dann braucht es solide „Grundpfeiler“: Sprechen, Hören, Spielen, Üben. Vorbedingungen zum Lesen sind z.B. auch Gleiches als gleich zu erkennen und Unterschiedliches auseinanderhalten zu können, Details in einer Fülle von Informationen entdecken zu können, Zusammengehörendes als eine Einheit wahrzunehmen und Bekanntes wiedererkennen zu können. Motiviertheit, Interesse und Aufmerksamkeit bilden schon lang vor Schuleintritt eine gute Basis für späteres Lesen-Lernen.

2

Leselust muss geweckt werden

Zwang wäre das Gegenteil von Lust: Das Kind soll in dieser so wichtigen und grundlegenden Phase nicht Lesen „müssen“; Lesen soll Freude, Belohnung, Spannung und Entspannung sein. Und es kommt nicht immer ausschließlich auf das „pädagogisch wertvolle“ Buch an: Wertvoll für Ihr Kind ist das Buch, das ihm gefällt. Vorrangig ist erst einmal, dass es sich Büchern überhaupt gerne zuwendet und dass damit seine Freude geweckt wird.

Alle Kinder lieben Geschichten – sei es, indem sie zuhören oder indem sie Geschichten erzählen (auch selbst erfundene). Erwachsene werden viele Gelegenheiten haben, Kindern Bücher näher zu bringen: sei es in der Familie, in der Bücherei (wo es kompetente Berater und große Auswahl gibt), bei Buchmessen oder in Buchhandlungen.

3

Lesen braucht Atmosphäre, Rituale, Raum und Zeit

Atmosphäre: Für die Vorlesenden und die Zuhörenden soll es kuschelig und bequem sein... Wenn es eine Bücherecke gibt, ist sie gemütlich eingerichtet. Das Buch und das Lesen haben Vorrang – da sollten Fernsehapparat, Radio und andere Geräuschquellen zurücktreten. Andererseits: Vielleicht ist gerade Ihr Kind besonders entspannt, wenn im Hintergrund Musik läuft: Auch hier gibt es kein „Richtig“ oder „Falsch“ – Atmosphäre entwickelt sich.

Rituale: Die „Gutenachtgeschichte“ spielt in der Erinnerung vieler Erwachsener noch eine Rolle: Sie hatte einen fixen Platz im Tagesablauf. Diese Ruhe und Entschleunigung empfinden Kinder vor allem auch heutzutage als angenehm. Trotzdem kann die Abwechslung oder Spontaneität wichtig sein und das Kind fordert plötzlich eine Lese-Einheit, wenn Sie es am wenigsten vermuten. Aber auf die gewohnte Leseinheit wird es sich den ganzen Tag freuen.

Raum: Lesevergnügen ist stark an einen Ort gebunden (im Sommer kann das durchaus auch der Platz unterm Baum sein!). Solche Verbindungen zwischen Raum und Gefühl sind stark und nachhaltig. Erwachsene erinnern sich oft sehr genau an ihre Leseplätze ihrer Kindheit. Richten Sie Ihrem Kind ein Bücherregal ein (groß genug um, genau wie Ihr Kind, mit der Zeit wachsen zu können). Ihr Kind braucht einen Platz, an dem es Dinge, die ihm wichtig sind sammeln und betrachten kann (und dazu gehört auch das Sticker-Album). Die „leseanregende“ Umgebung ist eine, in der Bücher stets griffbereit und „allgegenwärtig“ sind (nicht nur im Kinderzimmer). Das Kind kann bei der Auswahl des Buches seinen Blick über seine Bücher schweifen lassen und es wird immer wieder gerne von sich aus zu seinen Büchern greifen, wenn es sie vorfindet.

Zeit: 15 Minuten täglich genügen schon, um langfristig um nachhaltig „Lese“-Erfolge durch Vorlesen zu erzielen! Und doch zeigt eine deutsche Studie, dass es nur sehr wenige Kinder gibt, denen dieser Genuss heute noch zuteil wird. In Ihrem Tagesablauf sollten diese 15 Minuten einen fixen – und möglichst immer gleichen – Platz haben. Diese Zeit gehört nur Ihnen und dem Kind. Und: Lesen wird nicht „nebenbei erledigt“, es ist nicht auf das Ergebnis ausgerichtet („Nun ist das Buch zu Ende gelesen“), sondern auf den Prozess des Lesens: Der Weg ist das Ziel. Kinder haben ihren eigenen Zeitbedarf, der auch durch spezielle Interessen und die Tagesverfassung bedingt ist und sich nur schwer einschätzen lässt: Sie blättern nach vor und zurück und verweilen bei einigen Bildern länger als bei anderen. Vielleicht ist es nötig, das Vorlesen zu unterbrechen – Ihr Kind wird dessen Weiterführung ohnehin einfordern. Vorlesen kann durch nichts (nicht durch das „kindgerechte“ Hörbuch oder das „pädagogisch wertvolle“ Video oder Fernsehprogramm) – ersetzt werden!

4

Lesen braucht Lebensweltbezug

Bücher bilden Gegenstände aus dem Leben des Kindes ab (der Baukran, das Küken, die Gummistiefel...), die das Kind erkennen und benennen kann (was seinen Wortschatz verbessert); sie vermitteln aber auch neues Wissen und helfen Vorstellungen bilden über vergangene Zeiten, ferne Länder, abstrakte Begriffe. Sie erschließen Ihrem Kind seine eigene und eine neue Welt!

Bilderbuchbetrachtung ist erstes „Lesen“: Unterschiedliche Dinge (z. B. Bäume mit Blättern, Nadeln, Palmwedeln) sehen unterschiedlich aus, tragen aber alle den gemeinsamen Namen „Baum“, Gegenstände bilden gemeinsam eine Gesamtmenge (z. B.: „Zirkus“ als Ansammlung aus Tieren, Akrobaten, Zelten...). Das unbewegte (und lautlose) Bild repräsentiert eine bewegte und komplexe Realität.

5

Lesen braucht den Zugang zur „Welt der Bücher“

In einer Untersuchung wurde festgestellt, dass Kinder, die mit vielen Büchern aufwachsen, Vorteile auf ihrem Bildungsweg haben. Wer kann schon so viele Bücher besitzen? In Österreich gibt es ein gutes Bücherei- und Bibliothekswesen: Nehmen Sie ihr Kind mit zu den Orten, an denen es Bücher in Hülle und Fülle gibt: Sei es in Buchhandlungen, Bibliotheken, bei Bücherflohmärkten ...stöbern Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, es gibt so viel zu entdecken (nicht nur jene Bücher, die derzeit im Buchhandel erhältlich sind, sondern auch ältere).

6

Bilderbücher als Einstiegshilfe

Am Anfang ist das Bild. Und Ihre Interpretation des Bildes mit Ihren Worten und den Worten des Kindes. Später kommt der Text dazu, anfangs spärlich, dann immer länger. Wenn Sie die Vorleserin/ der Vorleser sind, dürfen Sie den Text ruhig auch gestalten, indem Sie ihn in ihre eigene Sprache übertragen oder auch straffen, aber: Wundern Sie sich nicht, wenn Kürzungen Ihrem Kind sofort auffallen! Sehr viel später kann der Text ohne das Bild existieren – aber bis dahin werden Sie mit Ihrem Kind gemeinsam viele schöne Bücher betrachtet haben! Bilder und Text gehören zusammen und werden auch im Bewusstsein des Kindes verbunden. Wenn Sie bei der Benennung des Gegenstandes auf diesen zeigen, werden sich Bild und Begriff gut verbinden: Kindergartenpädagoginnen und –pädagogen verwenden „Anschauungsmaterialien“ (ein Stück Rinde, wenn es um ein Buch geht, in dem Bäume vorkommen oder eine Flaumfeder, wenn vom Küken die Rede ist).

7

Lesende Kinder brauchen Lesevorbilder

Vorbild sein ist nicht immer einfach... Bedenken Sie: Ihr Kind macht sich ein Bild durch Ihr Handeln. Kann Ihr Kind erleben, dass Sie Bücher faszinieren, dass Lesen etwas Angenehmes ist? Kann Ihr Kind beobachten, dass für Sie Lesen in unterschiedlichen Situationen (wie z.B. Straßenbahnfahrt) entspannend und kurzweilig sein kann und dass es Leserituale (wie z.B. das Zeitung-Lesen am Sonntagmorgen) gibt? Wenn Sie mehrere Fragen mit „ja“ beantworten konnten, ist das eine gute Startbedingung! Durch Ihr Leseverhalten lernt Ihr Kind, dass Lesen etwas Genüßliches ist, das Zeit braucht. Wenn es mehrere Bezugspersonen für das Kind gibt, ist es günstig, wenn jede Person dem Kind „ihre“ Bücher nahebringt: So lernt es auch, dass Geschmäcker verschieden sind und wird eigene Vorlieben entwickeln können.

8

Lesen braucht den Dialog zwischen Vorleser/in und Zuhörer/in

Dazwischen-Fragen ist typisch, das heißt altersgemäß, für ein Vorschulkind. Die Aufmerksamkeitsspanne ist noch nicht so groß, dass die Fragen bis zur sich bietenden Gelegenheit „gespeichert“ werden können. Fragen ist geistiges Abtasten und Nachformen. Kinder sollen deshalb unterbrechen dürfen; sie sollen durchaus zum Fragen aktiviert werden, das erhöht die Spannung. Vorlese-Monologe ermüden Kind und Vorleser/in. Seien Sie als Vorleser/in auch Beobachter/in: Was interessiert, erfreut, amüsiert, ängstigt das Kind, was macht es nachdenklich? Wann merken Sie ihm sogar durch körperliche Gespanntheit an, dass es etwas sagen möchte? Die gute Vorleserin/ der gute Vorleser liest im Buch und „liest“ im Verhalten des Kindes. Sie werden das Kind besser kennenlernen als bisher und Sie werden es in seiner Selbsttätigkeit und in seinem Ausdruck bestätigen und stärken können.

9

Lesen hat auch mit Erzählen, Erfinden und Gestalten zu tun

Der Alltag steckt voller Geschichten. Sie beobachten mit ihrem Kind eine Szene im Kaufhaus: Wie könnte es weiter gehen? Kann daraus eine Geschichte werden? Sie betrachten ein Foto in einer Zeitschrift: Was war davor, danach, daneben (und ist daher auf dem Foto nicht zu sehen)? Kramen Sie in der Kiste Ihrer eigenen Erinnerung: Welche Geschichten wurden Ihnen erzählt? Woran erinnern Sie sich? Wahre Geschichten aus dem Leben des Kindes oder von Familienmitgliedern interessieren Kinder. Erfinden Sie selbst Geschichten – ohne Anspruch auf Literatur-Nobelpreis oder Bestseller (und doch: Astrid Lindgren und J. K. Rowling haben zu schreiben begonnen, als sie Geschichten für ihre Kinder erfanden). Erproben Sie die „Dramaturgie“ des Vorlesens: langsam und schleppend oder schnell und abgehackt, leise oder polternd, mit hohler oder heller Stimme. Setzen Sie Mimik und Gestik als weitere Gestaltungsmittel, ein (natürlich mit aller Vorsicht und ohne das Kind zu ängstigen).

10

Selbsttätigkeit kann schon früh angebahnt werden

Wenn die Leselust einmal geweckt ist und das Kind älter ist, wird es mehr und mehr selbst zielgerichtet auswählen. Jedes Buch hat seine Zeit: Sie werden bemerken, dass das Kind je nach Stimmung „sein“ Buch auswählt. Wenn Sie diesen Wunsch respektieren, stärken Sie die Leselust (und Ihr Kind, das damit auf dem Weg zur selbstbestimmten Leserin/ zum selbstbestimmten Leser ist). Als Vermittlerin bzw. Vermittler wägen sie ab zwischen Interesse, Lebensweltbezogenheit, Vorerfahrung und Altersgemäßheit; (Altersangaben der Expertinnen und Experten in den Verlagen dienen übrigens der Orientierung, stellen aber keinen Anspruch auf Absolutheit!)

Buchtipps

Auf den nächsten Seiten finden Sie „Buchtipps“ für die Altersstufe 0-3: Diese wurden unverändert und unkommentiert dem Internet (www.lesestartdeutschland.de) entnommen. Es handelt es sich nicht um Werbekampagnen für einzelne Verlage oder Produkte. Auch die Preisangaben dienen lediglich Ihrer Orientierung.

Neben inhaltlichen Kriterien für Bücher, die hier einzelnen Altersstufen zugeordnet sind, werden Sie bemerken, dass die Beschaffenheit eines Buches dem Alter angepasst ist: Je kleiner das Kind ist, desto mehr kommt es darauf an, dass das Buch ein „Spielzeug“ ist, das „mit allen Sinnen“ erlebt werden kann: Reiß- und bissfest, abwaschbar, handlich und natürlich ohne gefährliche Chemikalien (Farben) soll es sein. In der bildlichen Gestaltung sind Bücher für sehr kleine Kinder sparsam im Gebrauch von Formen und Farben. Später wird mehr „Information“ abgebildet. Ist das Kind älter, wird es alleine blättern wollen: auch das berücksichtigen die Produzenten bei der Verarbeitung des Buches.

Sie finden hier Beispiele, die illustrieren sollen, dass es auch für die Kleinsten interessante Bücher gibt. Lassen Sie sich bitte unbedingt auch von Lese-Expert/inn/en in Ihrer Umgebung beraten, welche anderen Bücher sich für Kinder dieser Altersstufen eignen und tauschen Sie sich mit Eltern und Großeltern über deren Erfahrungen mit konkreten Kinderbüchern aus.

Buchtipps für Babys

Monika Neubacher-Fesser

MEIN ERSTES KUSCHELBUCH

Ravensburger Buchverlag

ISBN 978-3-473-31523-9 , 4 S., 7,46 EUR

Ganz flauschig wie ein weiches Handtuch ist das kleine Quadrat, das sich als Buch entpuppt. Zur Überraschung knistert der Umschlag auch noch. Darin enthalten sind vier Seiten aus Stoff mit einfachen Bildern: Spielzeug, Ball, Ente, Keks, Flasche, Waschlappen, Wecker und Teddy. Verschlossen wird das Ganze mit einem dicken Knopf und einer Lasche. Sobald ein Baby greifen kann, wird es Spaß an „Mein erstes Kuschelbuch“ haben. Ab ca. 3 Monaten.

MEIN ALLERERSTES SPIELBUCH

Ravensburger Buchverlag

ISBN 978-3-473-31589-5 , 6 S., 12,95 EUR

Eine grüne Raupe, eine blaue Blume, zwei Fische im Meer - sowohl als einzelne Stofftafeln als auch zusammenhängend zeigen die sechs bestickten Bilder eine bunte Welt, die begeistert betrachtet und ertastet werden kann. Die Knisterseiten sind kuschelweich und an einem Band werden sie sogar von einem Beißring begleitet.

Ist das jetzt ein Buch oder ein Kuscheltier? Ganz egal – schon die Allerkleinsten ab ca. 3 Monaten werden dieses niedliche Spielzeug begeistert knistern lassen, es knautschen, in den Mund nehmen und betasten. Und dass sie dabei ihre Motorik und ihr Wahrnehmungsvermögen fördern, wird den Spaß sicherlich nicht mindern.

MEIN ENTE-NELLI-KUSCHELBUCH

Coppenrath Verlag

Bestellnr.: 70200 , 5 S., 14,95 EUR

Vergnügt und neugierig sieht sie aus, die leuchtend gelbe kleine Ente, die den Schnabel keck nach oben reckt. Und es gibt ja auch manches zu entdecken: den grasgrünen Frosch hinter dem Seerosenblatt zum Beispiel! Oder den knallroten Fisch mit den goldenen Flossen, der geradewegs auf Nellis Versteck, das Gebüsch am Teichrand, zusteuert.

Ein liebevoll gemachter Leporello aus himmelblauem Stoff, der einem die Entscheidung schwer macht, ob es sich hier um ein Spielzeug, ein Kuscheltier mit Zubehör oder ein Buch handelt. Hier werden alle Sinne gefordert und gefördert! Ab ca. 6 Monaten

Christine Denk

MEIN ALLERERSTES FÜHLBUCH

Ravensburger Buchverlag

ISBN 978-3-473-31583-3, 8 S., 12,95 EUR

Es raschelt einfach wunderbar, wenn man dieses kuschelweiche Fühlbuch in die Hand nimmt, es zusammenknautscht und hin und her wendet. Der kleine Hase, der Ball oder auch das Sandmännchen sind aus verschiedenen Stoffarten zusammengesetzt. Schon die Aller kleinsten lernen hier den Unterschied zwischen seidig, samtig und rau kennen. Leuchtende Farben und die klaren Formen der Motive wirken ansprechend und laden zum Betrachten und Betasten ein.

Greif- und Fühlelemente fördern die Wahrnehmung, wiederholtes Benennen der abgebildeten Figuren die Sprachentwicklung. Und ein niedliches Spielzeug ist das kleine Stoffbuch ganz nebenbei auch noch. Ab ca. 6 Monaten.

Anna Karina Birkenstock

BUGGYBUCH: SPIEL MIT MIR!

arsEdition

ISBN 978-3-7607-1645-9 , 10 S., 6,95 EUR

Türme aus Bauklötzen bauen, die Holzeisenbahn fahren lassen und mit der Quietschente spielen - und das alles, während man die Welt vor der Haustür entdeckt? Dieses kuschelige Buggybuch macht es möglich. Der Teddy auf dem Cover lädt zum Schmusen und Entdecken ein und die Klettaufhängung sichert das Lieblingsstück an jedem Kinderwagen. Ein hübsches Stoffbuch in praktischer Größe, TÜV-geprüft und waschbar. Da machen die ersten Ausflüge Eltern und Kindern gleichermaßen Freude! Ab ca. 6 Monaten

MEIN LIEBSTES KUSCHELBUCH: GUTE NACHT!

Ravensburger Buchverlag

ISBN 978-3-473-32580-1 , 12 S., 14,95 EUR

Der kleine Bär putzt sich die Zähne, die Sonnenblume sagt "Gute Nacht" und die Leser dieses Buches? Werden plötzlich auch ganz müde und schlafen in die Decke gekuschelt ein. Vielleicht träumen sie ja vom Hasen auf der Wolke oder dem lächelnden Mond...

Das weiche Stoffbilderbuch fördert motorische Fähigkeiten und zeigt den kleinen und großen Zubettgehern, dass irgendwann für alle Schlafenszeit ist. Mit bunten Stoffbändern kann es auch am Kinderbett befestigt werden - bis zum nächsten Abend.

Buchtipps ab 1 Jahr

Helmut Spanner

ERSTE BILDER, ERSTE WÖRTER

Erkennen - benennen - erzählen

Ravensburger Buchverlag

ISBN 3473310344 , 16 S., 9,95 EUR

Schon sehr viel mehr einzelne Gegenstände sind in Erste Bilder, Erste Wörter zu erkunden. Aufgeteilt in die Lebensräume eines Kindes – Küche, Kinderzimmer, Keller, Garten, Wasser, Spielplatz, Einkaufen – dürfen sich die jungen Leser die Welt dort sprachlich erobern. Detailliert und liebevoll gezeichnete einzelne Gegenstände füllen in übersichtlicher Anordnung die großen Pappeseiten. Für Kinder ab ca. 12 Monaten.

Klaus Bliesener

AUTOS, BAGGER UND TRAKTOREN

Ravensburger Buchverlag

ISBN 3473309745 , 12 S., 7,95 EUR

Fahrzeuge faszinieren technikbegeisterte Kinder schon im zweiten Lebensjahr. Autos, Bagger und Traktoren führt die unterschiedlichsten Fahrzeuge vor, und zwar inhaltlich eingebunden in eine doppelseitige Szene. So gibt es einen Unfall mit Taxi, Laster und Bus, zwei Baustellen mit Walze, Bagger und Lastwagen, einen Mähdrescher und einen Laster auf einem Spielplatz. Kinder ab 18 Monaten lassen sich zu den Situationen im Buch gerne Geschichten erzählen und lernen schnell, die einzelnen Fahrzeuge zu unterscheiden.

MEINE ALLERERSTEN FINGERSPIELE

Ravensburger Buchverlag

ISBN 978-3-473-31614-4 , 24 S., 8,95 EUR

Heile, heile Segen, drei Tage Regen...Wer erinnert sich nicht an das tröstende Verschen, das Mutter oder Großmutter bei großen und kleinen Wehwehchen aufsagte? Da war das Unglück gleich nicht mehr so schlimm. Auch das Fähnchen auf dem Turm, das sich dreht bei Wind und Sturm, wird vielen noch bekannt vorkommen. Aber wer kennt den frechen Floh, der am Ende der Katze auf den Kopf springt? Vielleicht sollte man die Fingerspiel-Kenntnisse doch mal wieder auffrischen...Ein niedliches Pappbilderbuch mit Löchern, durch die Kinder ihre Fingerchen stecken können. Sprachentwicklung und motorische Fähigkeiten werden spielerisch gefördert und Anleitungen für die Eltern sind auch dabei.

Katja Senner

ICH GEHE IN DEN STREICHELZOO

Ravensburger Buchverlag

ISBN 3473315176 , 12 S., 9,95 EUR

Erfahrung geht über alle Sinne, insbesondere über das Fühlen. Ich gehe in den Streichelzoo nutzt diese Form des Lernens: Lämmchen und Kaninchen haben ein flauschiges Fell, das Zicklein aber hat ein strubbeliges Fell und der Frosch eine glatte Haut. Mit diesem Fühlbilderbuch kommt das betrachtende Kind den verschiedenen Tieren ganz nahe und darf alle streicheln. Ab ca. 12 Monaten

Monika Neubacher- Fesser

UNTERWEGS AUF DEM BAUERNHOF

Ravensburger Buchverlag

ISBN 3473315443, 16 S. 7,95 EUR

Vier Junge hat die getigerte Katzenmama, aber drei davon haben sich versteckt. Gemeinsam mit ihrem Jüngsten macht sie sich auf die Suche: im Fahrzeugschuppen, im Hühnerhaus, im Pferdestall, im Garten und auf der Weide. Ganz nebenbei lernen Kleinkinder so etwas über den Bauernhof und können der Katzen-Mama beim Suchen helfen. Große Klappen und lustige Reime helfen dabei. Ab ca. 18 Monaten

Buchtipps ab 2 Jahren

Wolfgang Metzger / Susanne Gernhäuser / Elke Amm

MEINE LIEBSTEN FAHRZEUGE

Erkennen – benennen – erzählen

Ravensburger Buchverlag

ISBN 978-3-473-31402-7 , 24 S., 4,95 EUR

In unserem Alltag begegnet uns eine Vielzahl von Nutz-Fahrzeugen: Traktoren, Feuerwehrautos, Müllfahrzeuge, Straßenreinigungsmaschinen, Flugzeuge. In diesem Elementarbilderbuch werden die Fahrzeuge vorgestellt und dann im Einsatz gezeigt. Eine Menge Situationen, die viel zu sehen bieten und zum Erzählen anregen. Eine Fundgrube für fahrzeugbegeisterte Jungen, aber auch Mädchen fühlen sich angesprochen von den dargestellten Szenen.

Ein Szenenbilderbuch, das kleine Geschichten erzählt und zum Miterleben und Entdecken einlädt. Ab ca. 2 Jahren.

KENNST DU DAS? DIE ZAHLEN

Duden Verlag

ISBN 978-3-411-71152-9 , 36 S., 5,- EUR

Ein Kätzchen, zwei kunterbunte Socken, drei Geschenkpäckchen. Na, bis drei zählen ist ja wohl kein Problem! Aber wie viele Törtchen, Hüte, Bälle, Blätter, Muscheln und Hunde sind hier zu entdecken?. Da muss man schon ein bisschen weiterzählen können! Bis zehn klappt das prima. Ob man sich allerdings bei fünfzig Spielzeugautos oder hundert bunten Blumen dann nicht doch mal verzählt? Vielleicht übt man da erst mal das Einschätzen von Mengen: Sind auf dem Bild mehr Äpfel oder mehr Bananen zu sehen?

Ein erstes Zählbuch mit farbigen Fotografien, das durch seine ansprechende, übersichtliche Gestaltung Kinder ab ca. 2-3 Jahren zum Lernen der Zahlen bis zehn anregt.

Yusuke Yonezu

CHAMÄLEON

minEdition

ISBN 978-3-86566-103-6 , 14 S., 7,95 EUR

Leon ist ein kleines Chamäleon. Und was kann ein Chamäleon? Richtig - seine Farbe wechseln. Das ist manchmal ganz schön nützlich. So kann Leon nämlich blitzschnell unsichtbar werden, wenn eine Schlange aus dem Busch kommt oder ein Krokodil sein furchtbares Maul aus dem Wasser hebt. Nur bei der Suche nach seiner Freundin Amelie hilft ihm diese besondere Fähigkeit leider nichts. Oder vielleicht doch?

Eine nette kleine Geschichte, die den Lesern ab 2 Jahren viele Möglichkeiten zur Interaktion bietet: durch Zieh-, Dreh- und Schiebeelemente wird Leons Reise greifbar. Und die Farben lernen die Kleinen dabei natürlich auch kennen.

Eric Carle

MEIN ALLERERSTES BUCH DER FORMEN

Gerstenberg Verlag

ISBN 978-3-8067-5152-9 , 22 S., 7,90 EUR

An welche Form erinnert das Indianerzelt? Gehört das Quadrat wirklich zum Marienkäfer? Und sieht ein Eisenbahnwagen wie ein Dreieck aus? Da muss man schon mal nachdenken und ein bisschen suchen, bis die Elemente im separat zu blätternden oberen Teil des Buches zu den Abbildungen im unteren Teil passen. Denn ein Kreis und die kleine Raupe passen nicht wirklich zusammen, oder?

Sehr hübsch gemachtes stabiles Spielbuch, mit dem Kinder ab ca. 2 Jahren die Zuordnung von Formen und Gegenständen üben können.

Dagmar Geisler

WEINEN, LACHEN, WÜTEND SEIN – DAFÜR BIN ICH NICHT ZU KLEIN

Oetinger Verlag

ISBN 978-3-7891-6576-4 , 12 S., 6,90 EUR

„Manchmal muss ich lachen, manchmal hab ich Wut, manchmal muss ich weinen – meistens geht's mir gut!“ Solche Gefühle kennt jeder. Und es ist gut und wichtig, dass das so ist. Auch wenn man nachts mal nicht schlafen kann, weil es so dunkel und so unheimlich ist – dann ist das ganz normal und schnell wieder in Ordnung, sobald die Tür aufgeht und Mama im Zimmer steht. Denn das ist das Wichtigste: dass immer jemand da ist! Gefühle will und muss man nämlich teilen, die schlechten und die guten! Angst und Geborgenheit, Wut und Zärtlichkeit – das eine wäre ohne das andere gar nicht möglich. Das besonders schön gestaltete, gereimte Pappbilderbuch bietet die Möglichkeit, mit Kindern ab ca. 2 Jahren über ihre Gefühle zu sprechen.

Kyrima Trapp

WIESO? WESHALB? WARUM? JUNIOR – DIE FARBEN

Ravensburger Buchverlag

ISBN 978-3-473-32746-1 , 16 S., 7,95 EUR

Eine Welt ohne Farben wäre grau und trist – so wie das erste Bild in diesem Pappbilderbuch. Doch schon mit dieser ersten Klappe erstrahlt alles in leuchtenden Farbtönen. Rot – wie Himbeeren, Feuerwehrautos, Peperoni oder Ampelmännchen. Blau – wie Himmel, Meer oder auch Tinte. Und man erfährt ganz nebenbei auch noch, welche Bedeutung die Farben haben, welchen Sinn und Zweck sie in der Natur oder im Alltag erfüllen und was dabei herauskommt, wenn man sie mischt.

Ein ganz besonders schönes Klapp- und Sachbuch für Kinder ab ca. 2 Jahren, das die bunte Welt um sie herum erfahrbar und begreifbar macht. Bücher zum Spielen

Michael Escoffier

ZU HILFE!!!

Moritz Verlag

ISBN 978-3-89565-215-8 , 24 S., 8,95 EUR

Zu Hilfe - hier wimmelt es von seltsamen und gefährlichen Monstern! Die Maus wird von einem grünen Wesen verfolgt, das seinerseits von einem stacheligen Untier gejagt wird. Doch das hat selbst Angst: vor einem langen, gestreiften Etwas. Und auch dieses nimmt Reißaus vor dem Schnabel eines unheimlichen Flügelwesens...

Diese witzig-bunte Leporello-Geschichte zeigt: Jeder fürchtet sich vor irgendetwas oder irgendwem - Maus vor Frosch vor Igel vor Schlange...Und am Ende jagt auch die Maus jemandem einen gehörigen Schrecken ein; das wilde Flüchten fängt von vorne an. Nicht nur Kinder ab 2 Jahren werden dieses originelle Buch lieben!

Buchtipps ab 3 Jahren

Lila L. Leiber

MEIN GROßES WIMMEL-SPIEL-BUCH

Loewe Verlag

ISBN 978-3-7855-4322-1 , 18 S., 9,95 EUR

Heute findet auf der Ritterburg ein buntes, fröhliches Fest statt und alle können miterleben, wie die Menschen im Mittelalter gelebt haben. Für Tim und Anne, die mit ihren Eltern einen Ausflug auf die Burg gemacht haben, ist das sehr spannend. Was gibt es da alles zu entdecken! Das stabile Pappbilderbuch mit den bunten Wimmelbildern bietet eine kurze Geschichte und eine Fülle von Erzählanlässen. Das genaue Hinsehen, Erkennen und Benennen wird durch eine mehrfach bestückbare Drehscheibe, die Bilddetails anzeigt, zusätzlich angeregt. Ab ca. 3 Jahren.

Manfred Rohrbeck

FAHREN, FLIEGEN, BAGGERN – WAS FAHRZEUGE ALLES KÖNNEN

Coppenrath Verlag

ISBN 978-3-8157-7195-2 , 14 S., 12,95 EUR

Ob Feuerwehrwagen, Mähdrescher, Flugzeug, Schiff oder Eisenbahn – die Technik dieser Fahrzeuge fasziniert auch schon die kleinsten Leser. In diesem robusten Sachbilderbuch werden Details und Grundlagen der Funktionsweise von Fahrzeugen mit Mitmach-Elementen veranschaulicht. Ab ca. 3 Jahren.

Heinz Janisch / Silke Leffler

ICH HAB EIN KLEINES PROBLEM, SAGTE DER BÄR

Annette Betz Verlag

ISBN 978-3-219-11089-0 , 32 S., 12,95 EUR

Der Bär hat ein kleines Problem! Und er würde so gerne mal darüber reden. Doch leider lässt ihn niemand zu Wort kommen... Eine heitere und nachdenkliche Vorlesegeschichte zu einem wichtigen Thema. Ab ca. 3-4 Jahren

Katja Senner / Daniela Prusse / Angela Vornefeld

MEIN GROßES BILDER-LEXIKON

Erstes Entdecken und Benennen

Ravensburger Buchverlag

ISBN 978-3-473-31376-1 , 36 S., 9,95 EUR

Wenn man im Supermarkt Bananen kaufen will, muss man erst mal auf die Suche nach der Obst- und Gemüseabteilung gehen. Auf dem Bauernhof sucht man die Kuh natürlich am besten im Kuhstall. Aber wo findet man auf der Baustelle wohl die Wasserwaage? Wer benötigt bei der Feuerwehr das Funksprechgerät und am Bahnhof die Meldescheibe? Ist im Wald eine Buche auf Anhub von einer Eiche zu unterscheiden? Gar nicht so einfach – aber glücklicherweise gibt es ja nicht nur Bilder, sondern auch Erklärungen dazu. Alle Kinder sind geborene Entdecker! Und je früher man ihnen die Begriffe zu den entdeckten Dingen erklärt, desto schneller und besser verläuft die Sprachentwicklung. In diesem schönen Bilderlexikon werden Themengebiete wie Kindergarten, Bauernhof, Supermarkt, Wald oder Meer anhand großer Bilder vorgestellt, in denen dann einzelne Dinge mit dem dazugehörigen Begriff verbunden werden. Kurze Texte erläutern die Zusammenhänge und sprechen die kleinen Leser direkt an. Ab ca. 3 Jahren.

Sigrid Leberer

EENE MENE MUH!

Esslinger Verlag

ISBN 978-3-480-22266-7 , 32 S., 8,90 EUR

Ene mene miste, es rappelt in der Kiste! Kein Wunder, da purzeln ja auch alle Spielsachen durcheinander. Wenn Elefant, Giraffe, Hase und Püppchen sich beim Spielen nicht einigen können, wer anfängt – dann ist so ein Abzählreim sehr nützlich.

Der, auf den die letzte Silbe fällt, darf oder muss den Anfang machen. Das klappt natürlich auch mit anderen kleinen Reimen, z.B. mit dem Verschen von der alten Frau, die gerne Rüben kocht, oder mit der Geschichte von der kleinen Dickmadam, die mit der Eisenbahn fährt, bis es kracht.

Früher hat man solche kleinen Abzählreime beim Spielen mit den Nachbarskindern oder auf dem Schulhof gelernt. Heute sind einige schon fast in Vergessenheit geraten. Dabei machen die Verse und Fingerspiele nicht nur Spaß, sondern fördern auch die Sprachentwicklung, Fantasie und Kreativität. Ab ca. 2-3 Jahren.

Lieder, Reime und Kinderspiele

Miriam Cordes

OHREN WACKELN, BEINE ZAPPELN

MEIN FINGERSPIELBUCH

Ravensburger Buchverlag

ISBN 3-473-31566-4 , 14 S., 4,95 EUR

Der kleine Hase, das Lämmchen, die Maus und der Bär werden plötzlich lebendig, wenn man die Finger durch die Löcher in den Pappseiten steckt. Und dann können sie mit den Ohren oder mit dem Schwänzchen wackeln, die Pfötchen waschen, am Kuchenteig naschen oder – hopp, über einen Zaun springen!

Ein robustes Fingerspielbuch mit einfachen Verschen, das die ganz Kleinen dazu anregt, immer wieder aufs Neue die liebenswerten Tierfiguren lebendig werden zu lassen. Ab ca. ½ Jahr.

MEINE ERSTEN KINDERREIME

Ravensburger Buchverlag

ISBN 978-3-473-31419-5 , 36 S., 9,95 EUR

Himpelchen und Pimpelchen, das Würmchen auf dem vom Sturm geschüttelten Türmchen, die kleine Hex früh um Sechs - sie alle treffen sich in diesem farbenfrohen Buch. Altbekannte und auch neue Kinderreime laden zum Zuhören und Mitsprechen ein, die großformatigen Bilder lassen die spannenden Erzählungen aufleben.

Ein vergnügliches Sammelsurium an Versen, das die jungen Leser staunen und die älteren an die eigenen Kindertage zurückdenken lässt. Zum Lauschen und Reimen ab ca. 2 Jahren.

DIE SCHÖNSTEN LIEDER FÜR GROß UND KLEIN

Ellermann Verlag

ISBN 978-3-7707-2468-0 , 160 S., 16,90 EUR

Auch mit den Allerkleinsten kann man eines von Anfang an: singen! Und in diesem fröhlich bebilderten Liederbuch findet man alles, was man selber als Kind gerne gehört hat oder vielleicht gerne gehört hätte. All die heiteren kleinen Liedchen von summenden Bienchen, schlafenden Häschen und buckligen Männlein, aber auch die frechen Quatschlieder über drei Chinesen mit dem Kontrabass, den Mann, der sich Kolumbus nennt, oder die Affen, die unermüdlich durch den Wald rasen. Und natürlich werden auch die klassischen Seefahrts- und Wanderlieder, die jahreszeitlichen Lieder und – nicht zu vergessen – die volkstümlichen Liebeslieder nicht ausgespart.

Ressourcen zum Weiterlesen im Internet:

Vorleseratgeber für Eltern von Kleinkindern

LIES MIR VOR UND SPIEL MIT MIR! WIE WIR UNSERE KINDER SPIELEND EINFACH BEIM SPRECHEN-LERNEN UNTERSTÜTZEN KÖNNEN. Medieninhaber, Herausgeber und Verleger okay. zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration (Verein Aktion Mitarbeit) Konzept und Text: Gerlinde Sammer: Online: www.okay-line.at / Modul „Aktuelles“: <http://www.okay-line.at/deutsch/aktuelles/elternratgeber---elternhandbuch-frhe-sprachfoerderung-mehrsprach/>

<http://www.wien.gv.at/bildung-forschung/richtig-vorlesen.html>

http://images.stiftunglesen.de/Lesestart/PDF/Lesestart_National_Ratgeber.pdf

<http://www.lesen-in-deutschland.de/html/content.php?object=journal&lid=57>

http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-0A000F0A-78E9476B/bst/Langen_Thesen_0108031.pdf

http://www.borromaeusverein.de/images/uploads/lesefoerderung/vorlesetag/vorlesetag_2010_vorleser.pdf

http://www.borromaeusverein.de/images/uploads/lesefoerderung/vorlesetag/vorlesetag_2009_vorleser.pdf

http://www.borromaeusverein.de/images/uploads/lesefoerderung/vorlesetag/080926_vorleset ag_08_vorleser_fi.pdf

Lesestart- Projekte aus anderen Ländern:

<http://www.lesen-weltweit.de>

<http://www.reachoutandread.org/>